

1500 in Kriens bei Luzern. Dabei geht es dem Vf. vor allem darum, die traditionelle mediävistische Forschungsperspektive, die die Verschmelzung der Entwicklungslinien von Hexenbegriff und -prozeß in Ketzer- und Zaubereiprozeß untersucht, zusammenzuführen mit einem Ansatz, der mit zeitlich dichter werdender Quellenüberlieferung die Schicksale der einzelnen Angeklagten immer mehr in den Mittelpunkt der Untersuchung rückt und nach Gegenstand und Funktion des Hexenprozesses fragt. Eingerahmt werden Blauerts Prozeßanalysen (S. 37–109) von einem Kapitel über „Konjunkturen und Konturen von Hexenbegriff und -prozeß im 15. Jahrhundert“ (S. 17–36) und einer Skizze der „Genese, Realität und Funktion von Hexenglaube und Hexenwesen im 15. Jahrhundert“ (S. 111–139), die beide zum Besten zählen, was man derzeit zum Thema lesen kann.

Peter Segl

Templari. Atti del IX convegno di Ricerche Templari, Libera associazione ricercatori Templari Italiani, San Quirino 1991, keine ISBN, 121 S. – Der kleine Band enthält 13 Berichte hauptsächlich über die Geschichte und die Siedlungen des Templerordens in Italien mit Anmerkungen und kurze Bibliographien. Ein Register fehlt. Das Buch ist vor allem ein Beitrag zur Regionalgeschichte.

Malcolm Lambert

I Templari: mito e storia. Atti del Convegno internazionale di studi alla Magione Templare di Poggibonsi-Siena 29–31 maggio 1987, hg. von Giovanni M i n n u c c i und Franca S a r d i, Sinalunga/Siena 1989, Casa Editrice A. G. Viti-Riccucci, keine ISBN, V u. 346 S., 7 Abb., 5 Karten. – Anlaß für die Konferenz war die Restaurierung eines Templer-Schlusses in der Nähe von Siena. Die insgesamt 22 Beiträge, deren Niveau sehr unterschiedlich ist, beschäftigen sich überwiegend mit der Vernichtung des Templerordens und seiner Geschichte in Italien. Hier seien nur folgende Beiträge genannt: Sylvia S c h e i n, The Templars: the Regular Army of the Holy Land and the Spearhead of the Army of its Reconquest (S. 15–25), untersucht die allgemeine Ansicht über die militärische Rolle des Ordens in seinen letzten Jahrzehnten. – Marie Luise B u l s t - T h i e l e, Warum wollte Philipp IV. den Templerorden vernichten? Ein neuer Aspekt (S. 29–35), fragt sich, ob die Stärke des Ordens in Italien und seine Unterstützung des Papsttums ein Anlaß zu seiner Vernichtung gewesen sein könnte. – Zu erwähnen sind außerdem Anthony L u t t r e l l, Gli Ospitalieri e l'eredita dei Templari (S. 67–86), und Alain D e m u r g e r, Les Templiers, Matthieu Paris et les sept péchés capitaux (S. 153–168).

Malcolm Lambert

Frances B e e r, Women and mystical experience in the Middle Ages, Woodbridge 1992, The Boydell Press, ISBN 0-85115-302-X, 174 S., £ 29.50. – Das vorliegende Buch enthält drei Biographien und Werkinterpretationen unter feministischem Aspekt von Hildegard von Bingen, Mechthild von Magdeburg und Juliane von Norwich (1343–1416).

M. S.

Penelope D. J o h n s o n, Equal in Monastic Profession. Religious Women in Medieval France, Chicago-London 1991, The University of Chicago Press, ISBN 0-226-40185-5, 294 S., 6 Abb., \$ 39.95, befragt 26 repräsentative Frauenklöster im Nordfrankreich des 11.–13. Jh. nach dem Selbstverständnis der Nonnen, ihrer